

### Heimstunden Hallein

Wölflinge (Buben 6-10)	Ingrid Weißenbacher Andreas Haas Stefan Wischenbart	Fr 16.00-17.30
Wichtel (Mädchen 6-10)	Nina Weißenbacher Helfer: Johannes	Sa 10.00-11.30
Späher (Buben 10-14)	Michael Farkas Thomas Wischenbart Christian Wieser	Fr 18.00-20.00
Guides (Mädchen 10-14)	Silvia Scheibl Yvo Landkammer Barbara Steiner	Do 18.30-20.00
AltSpäherGuides (4Klasse Hauptschule oder Gym)	Michael Farkas Katharina Moltinger	Mo 17.45-19.45
Caravelles/Explorer (ab 14)	Michael Farkas Florian Greinecker	Do 19.00-21.00
Rover/Ranger (ab 15)	Michael Farkas Moritz Guttman Florian Greinecker Christoph Wegscheider Silvia Scheibl Katharina Moltinger	Di 19.00-21.00 und Fr 20.00 -

### Heimstunden Kuchl

Wölflinge (Buben 6-10)	Florian Greinecker Helfer: Alexander	Fr 16.00-17.30
Wichtel (Mädchen 6-10)	Toni Brandauer Juliane Podesser	Do 16.30-18.00
Späher (Buben 10-14)	Moritz Guttman Michael Wimmer	Fr 18.00-20.00
Guides (Mädchen 10-14)	Katharina Moltinger	Do 18.00-20.00

**Sollte jemand im Alter von 7 bis 13 Jahren Pfadfinder werden wollen!**

Jetzt geht's noch: entweder in die Heimstunden gehen und dort einmal mitmachen oder die Tel.Nr. 06245/84950 (7-10 Jahre) bzw. 0699/10101122 (ab 10 Jahre)



## Ball 2001

Liebe Pfadfinder und Innen!  
 Heuer jährt sich das, größte Ereignis der Pfadfindergruppe Tennengau zum 7., 8., 9., oder 10. Mal???? Da das niemand so genau weiß, ist es uns auch egal, Hauptsache er findet statt. Und das tut er, am

**Samstag, den 13. Jänner 2001**

Wir würden uns freuen wieder einmal ein paar altbekannte Gesichter zu sehen, um gemeinsam einen netten Abend mit allen neuen Pfadfindereltern in der Salzberghalle zu verbringen. Wie jedes Jahr gibt es auch heuer wieder geniale Einlagen und viel Action zum Thema „2000 und 1 Nacht“.

### Impressum:

Herausgeber: Pfadfindergruppe Tennengau Gampenstr. Süd 2 A-5400 Hallein  
 Redaktion: Silvia Scheibl, Christoph Wegscheider 0699/10919790  
[hutredaktion@gmx.at](mailto:hutredaktion@gmx.at)

## Die Termine fürs aktuelle Pfadfinderjahr

Salzburgwochenende	SpGu	8.12 - 10.12
Weihnachtswanderung	alle mit Eltern	17.12
Ball	Eltern	13.1
Skitage	AltSpGu	27.1 - 28.1
Skirennen	alle mit Eltern	4.2
Skilager	SpGu	10.2 - 13.2
Skilager	CaEx	13.2 - 16.2
Skilager	RaRoFü	16.2 - 18.2
Osterlager	ASGCERRF	7.4 - 14.4
Pfingstlager	SGCERRF	2.6 - 5.6
Sommerlager Helfenberg	WiWö	7.7 - 13.7
Sommerlager Frankreich	AltSpGu	6.7 - 13.7
Sommerlager Frankreich	SpGu	14.7 - 28.7
Sommerlager	RaRoFü	28.7 - ca. 12.8
Sommerlager	CaEx	18.8 - 2.9

## Wir suchen (noch immer):

- + Helfer für den Ball (Service, Garderobe etc.)  
=> 06245/84950
- + Inserate für die Ballzeitung ganze Seite:1600.- halbe Seite 800.- => 0699/10101122
- + Preise für die Tombola => 06245/84950
- + Hausräumungen für unseren Flohmarkt => 0699/10101122

## Ca/Ex Überstellung

FLORIAN GREINECKER

Es war wieder einmal soweit, die Überstellung der Sp/Gu zu den Ca/Ex stand bevor. Mit verbundenen Augen wurden sie erst einmal auf verwinkelten Wegen ins Grüne geschafft. Von dort ging es in drei Gruppen los. Mit Funkgerät und (gut gefälschter) Karte ausgestattet war die erste Station bald gefunden: Maiskolbengrillen. Danach ging es querfeldein. Es war mittlerweile dunkel geworden und so bewegte man sich gehend, rutschend, stolpernd in ein Bachbett hinunter. Durch den schwierigen Abstieg hungrig geworden wartete zum Glück schon Verpflegung. Doch nur eine Gruppe entschloss sich die vorgefundenen Kutteln tatsächlich zu braten, die anderen stürzten sich nur auf Gemüse und Getränke. Der weitere Weg in der Vollmondnacht führte durch unheimliche, nebelverhangene Moore. Die riesigen schwarzen Untiere entpuppten sich glücklicherweise als Kühe, was das knarren und krachen hinter einem jedoch nicht erklärte. An einer Wegbiegung gab es noch einen

Hinterhalt von ein paar verwegenen Gestalten die im Gebüsch gelauert hatten. Weiter ging es, auf (wieder zivilisierten) Wegen hinab zum Wiestalstausee. Dieser wurde mit einem Schlauchboot überquert. Dann war glücklicherweise der Schlafplatz erreicht. Spät in der Nacht wurde dann auch die letzte Gruppe (nach beträchtlicher Wegstrecke in die falsche Richtung) gefunden. Am nächsten Morgen ging es mit Badezeug und Turnschuhen in die Wiestalschlucht.

Nach einiger Kletterei durch die zerklüftete Schlucht war es dann unvermeidbar, man mußte schwimmen. Wir verpackten unsere Sachen in Müllsäcken und stürzten uns mit mehr oder minder abenteuerlichen Sprüngen ins (recht kühle) Nass. Nach der Schwimmstelle war es nicht mehr weit. Am Schluchtausgang hatten dann einige nette Menschen freundlicherweise ein Lagerfeuer entfacht. Und so fand die Aktion dann mit Würsten und Bratkartoffeln einen gemütlichen Ausklang.



## Mitgliedsbeitrag 2000/01!!!!!!!

### Liebe Eltern!!

Wie jedes Jahr bitten wir Sie pünktlich unseren Mitgliedsbeitrag einzubezahlen. Das baldige Einzahlen ist deshalb notwendig, da ihr Kind dann im Salzburger Landesverband registriert ist und eine Versicherung abgeschlossen werden kann. Bitte schreiben sie auf den Erlagschein unbedingt den Namen Ihres Kindes und die Sparte, damit Ihr Beitrag richtig zugeordnet werden kann. Für das rasche Einzahlen bedanken wir uns schon im Voraus. VIELEN DANK!!!

Für 1 Kind:

Wi/Wö: 570,- ATS  
übrige Sparten: 670,- ATS

Für 2 oder mehr Kinder:

alle Sparten: 1000,- ATS

Raika Hallein BLZ: 35022 KtoNr.: 2277/2



## Hasi & Sonja haben sich getraut

SILVIA SCHEIBL

Jetzt werden sich so manche von euch fragen, was sie sich getraut haben, viele werden es aber schon wissen, denn sie waren dabei.

Wir waren gerade auf Späher Guides Sommerlager in Slowenien, als das große Ereignis stattfand. Das hat uns aber nicht davon abgehalten eine kleine Delegation von „alten“ Pfadfindern nach Österreich zurück zu schicken, um an dem festlichem Ereignis teilzunehmen. Am 15. Juli 2000 trafen sich alle bei der Nikolauskirche um dort gemeinsam mit Pfarrer Richard Schwarzenauer die Trauung zu feiern.



Gipfelsturm des Jbel Toubkal im Hohen Atlas Gebirge. Dieser ist mit seinen beachtlichen 4165m der höchste Berg Nordafrikas. Auch uns verlangte er die letzten Kräfte und Reserven ab und bescherte uns ein unvergessliches Erlebnis. Abgesehen von ein paar kleinen Buspannen, einem gestohlenen Rucksack und leichten Magenverstimmungen (oft durch schlechtverdauten Couscous ausgelöst) schifften wir nach 18 Tagen alle gesund und munter wieder in die geordnete Welt über. In Gibraltar, ein Hauch von

Großbritannien, holte uns bald die Zivilisation ein und wir erlernten schnell wieder das Essen mit Messer und Gabel. Ein Besuch der Alhambra in Grenada durfte auf der Heimfahrt über Spanien, Frankreich, Andorra, Schweiz und Liechtenstein natürlich nicht fehlen. Am 30. August, nach unglaublichen 10.500 km erreichten wir alle, mit vielen Erfahrungen und Eindrücke aus 11 verschiedenen Ländern und Sitten, zur Freude unserer Eltern die Heimat wieder.

### Personenbeschreibung von den WiWö 2. Teil

**Toni:** Er ist lang und er schaut aus wie 100 Jahre alt. Wir sagen: "Er ist ein Affe." Er ist mit dem Geld baden gegangen.

**Nina:** Sie ist nett. Nina ist unsere Führerin. Wir haben sie Lieb. Aber sie kann auch Böse sein.

(Anm.d.Red.: 1:1 übernommen)



faszinierenden Städten mischen sich Vergangenheit und Gegenwart zu einem Feuerwerk von Eindrücken aus 1000 & 1 Nacht; einer unvergesslichen Reise für den Besucher. Und kaum ist man weitergefahren, möchte man am liebsten wieder zurückkehren - der Anziehungskraft dieser vier Königsstädte kann man sich nicht

und der Handel mit einem Minztee und einem zufriedenen Lächeln „beiderseits“ abgeschlossen. Doch nicht nur Kultur und Shopping stand auf unserem Programm, sondern auch richtiges Abenteuer. Eine Kameltour in die scheinbar endlose Wüste Sahara, Nächte bei den Beduinen, baden und „waschen“ in Oasen und Schluchten, und ein Besteigen der

entziehen. Durch einen Spaziergang durch die Medina und die „wohlriechenden“ Souks erlebten wir den Orient mit allen Sinnen. Lange, schweißtreibende Feilschereien um Souvenirs (Wasserpfeifen, Teppiche, ...) wurden gerne in Kauf genommen

größten Düne Marokkos, dem Erg Chebbi, und das bei 50°C im Schatten. Da schaltete sogar Greune mitten in der Wüste das GPS-Gerät (ein moderner Kompass) aus, um Batterien zu sparen!!! Ein weiterer Höhepunkt unserer Reise war der



Wir haben gemeinsam mit ein paar anderen Freunden des Brautpaares die Messe mit stimmungsvollen Liedern untermalt. Es war eine sehr schöne Messe, was nicht zuletzt Richard Schwaznauer zu verdanken war, der durch seine Geschichten immer wieder für ein Schmunzeln gesorgt hat.

Nach der feierlichen Trauung fuhren wir mit lautem Gehupe nach Adnet, um dort gemütlich weiterzufeiern. Es wurde viel getanzt, gelacht, viele Geschenke übergeben und Gedichte aufgesagt. Zu späterer Stunde haben sich dann ein paar fleißig von den Festlichkeiten weggeschlichen, um der neuen Wohnung einen kleinen Besuch abzustatten. Schon nach wenigen Minuten war das Problem der verschlossenen Tür beseitigt (wir hatten schon seit Wochen zufällig einen Haustürschlüssel) und so konnten wir ungehindert ein paar Streiche spielen.

Aber leider geht jedes schöne Fest auch einmal zu Ende!

**Auf jeden Fall wünschen wir den beiden, Sonja und Andreas Haas(i), viele, viele glückliche Jahre zu zweit, zu dritt, zu viert... und hoffen, daß sie uns trotzdem bei den Pfadfindern erhalten bleiben.**

## WIEN WOCHENENDE der Ra/Ro & Ca/Ex

**BARBARA STEINER**

Am Freitag, den 10 November, konnte unser Wien Wochenende starten. Erste Station unseres Wochenendes war eine Salzburger Tankstelle, bei der wir Greune abholten. Nun gings auf der Autobahn ziemlich rasant Richtung Wien. Da Herby (Herkunft: Kuchl) nicht so Grosstadtbewandert ist, musste Michi für ihn ein paar Runden um den Ring fahren. Nach einer langen Parkplatzsuche und einer

schier unendlichen Diskussion mit einem „typischen“ Wiener Polizisten, schlupften wir in einem Wiener Pfadfinderheim im 1. Bezirk, sehr müde in unsere Schlafsäcke. Am nächsten Tag frühstückten wir gemütlich und schon gings ab ins Technische Museum. Anfangs waren wir (Ranger) leider nicht so begeistert, doch als wir Computer samt Internetanschluß fanden, war unsere Begeisterung nicht mehr zu bremsen. Wir hatten sichtlich Spaß, denn die anderen irrten durch das Museum und



erhielten regelmäßig ganz süße SMS (sprich „Schort-Messetsches) von uns. Nach einer Weile ereilte uns ein wichtiges Telefonat von Silli: sie hatte nämlich im obersten Stock des Museum eine Sportausstellung gefunden. Also stürmten wir diese Sonderausstellung und ruderten, kletterten, snowboardeten, liefen einen 100m Sprint, fuhren mit Rollstühlen und spielten ein Cyber-Volleyballturnier. Nach ein paar Stunden sportlicher Betätigung waren wir sichtlich geschafft und hatten vor das Gebäude zu verlassen. Leider kam so mancher Pfadi erst, nachdem wir den 3. Ausruf machen ließen! (geh, Wischi !!!) So wurde nun der Naschmarkt von uns gestürmt. Ziemlich erfreut von den vielen Nationalitäten und den verschiedensten Mahlzeiten hielten wir uns jedoch leider nicht allzu lange dort auf. Nach einer Stärkung (von Pizza bis Riesenkebab) gaben wir zum großen Vergnügungspark, kurz gesagt: der Prater wurde erobert. Nach ungefähr 8 Runden Autodrom (natürlich mit speziellem Preis für uns Pfadfinder), einem coolen Labyrinthhaus, nochmals Autodrom fahren und letztendlich einer Fahrt mit dem Riesenrad, knurrten unser Mägen schon sehr. Nun wurde ganz Wien für ein passendes Restaurant abgesucht.

Nach ca. 2h Suche, hatten wir nun was gefunden (Danke Chris!): ein Super-leckeres Chinarestaurant wurde gestürmt! Das Essen roch zwar wie die hiesige Toilette, trotzdem war jeder sehr zufrieden. Nach einem gelungenem Abendessen machten wir uns auf den Weg zum Kutscherhof (Insider wissen, daß es sich hierbei um das zu Hause der Taxi-Orangefahrer handelt), doch leider fand an diesem Samstag kein Rauschmiß statt. (Grund war die Katastrophe in Kaprun). Also fuhren wir wieder zurück in die Stadt. Einige waren schon sehr müde, also blieben sie in unserem Wiener Pfadfinderheim, der Rest ging noch auf einen Kaffee. Da uns die Wiener Guides einen Brief schrieben, indem es hieß, daß sie am Sonntag um 7.30 Uhr ins Heim kommen, um dort Fußball zu spielen, hieß es früh aufstehen. Sonntagmorgen meinte Michi er brauche unbedingt eine Cremeschnitte zum Frühstück, so ging es ab in die City von Wien. Leider waren die Cafehäuser noch nicht offen, also suchten wir nach dem Stephansdom auf. Dort wurden von uns Kerzen für die Opfer der Kaprunkatastrophe angezündet. Nach einem Frühstück bei MC Donalds und Co machten wir uns auf den Weg zur Wiener Kanalisation, dort wurden



wir mit dem Kultfilm: „Der 3. Mann“ (mit Orson Welles) vertraut gemacht. Leider roch es dort unten wie auf einer öffentlichen Toilette, trotzdem bot man uns ein paar tolle Special-Effects, sprich Schüsse in der Dunkelheit, Flucht vor dem Wasser...etc! Von der Kanalisation ging es direkt in die Urania, die Sternwarte von Wien. Blöderweise war der Himmel bewölkt, doch Gott sei Dank hatten sie einen Reservestern für uns parat. Danach ging es auch schon auf direktem Weg ins IMAX, ein tolles Kino mit einer 400 m<sup>2</sup> großen Leinwand. Während des Filmes „Magic of

Flight“ hatte man wirklich das Gefühl, daß man mitfliegen würde. Der Film war äußerst interessant, fand Michi, der hielt nämlich einstweilen ein Schäferstündchen. Vom IMAX ging es dann auf die Autobahn und wieder Richtung Salzburg. Das Wochenende war ganz toll, denn wir hatten viel Spaß und lernten viele neue Sachen kennen. Ich freue mich schon auf das nächste Weekend, daß wird hoffentlich genauso lustig, cybermässig, technisch, wohlschmeckend, international, teuer, vergnügungsvoll, orange, Mc Donaldig, stinkig, bewölkt, kalt, windig, .....bla, bla, bla!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

## Morocco Tropy 2000

MICHAEL WIMMER

### Adventure Rally der Rover zwischen Atlantik und den Wüstenoasen

Am Sonntag, den 6. August 2000, ging es los. 6 Rover und 2 Führer (Mo & Wegi) nahmen das langvorbereitete Ziel Marokko in Angriff. Vollgepumpt mit sämtlichen Impfungen und unserem erneuerten, aber schwer überbeladenen „Reebeck“ (gelber Bus) ging es ab nach Afrika. Die Anreise führte uns über Monte

Carlo, Avignon (hier wurde noch kurz Greune aufgeladen) und Barcelona hinunter in das atemberaubende Andalusien im Süden von Spanien. Die Überfahrt auf den anderen Kontinent und die Zollkontrolle kosteten uns, durch die hervorragende Planung unserer Crew, kaum Zeit und so erwartete uns nach 3 Tagen und 3.200 km Marokko mit seiner bizarren Schönheit.

Ein Punkt unserer Tour war die Besichtigung der vier Königsstädte: Meknes', Fes, Marrakesch und Rabat. In diesen